

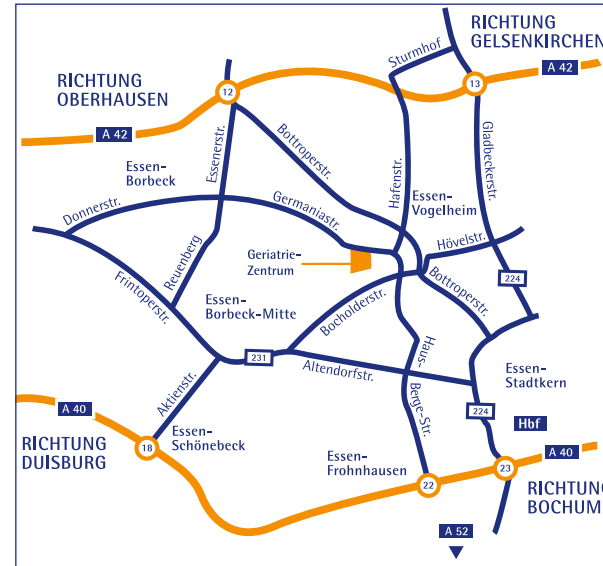


Seniorenstift Haus Berge

Haus-Berge-Straße 231e
45356 Essen
www.contilia.de

Fon 0201 450 98-0
Fax 0201 450 98-109
haus-berge@contilia.de

Seniorenstift
Haus Berge



02.2016

Weg.Weiser

Das Seniorenstift Haus Berge befindet sich in der Nähe des Borbecker Zentrums und knapp sechs Kilometer von der Essener Innenstadt entfernt. Mit der Straßenbahn erreichen Sie es vom HBF Essen wie folgt: Linie 101 Richtung Borbeck/Germania- platz alle zehn Minuten (Fahrtdauer ca. 20 Minuten) bis zur Haltestelle Bergeborbeck Bahnhof.

Will.Kommen

Aus Respekt für die
Vielfalt des Lebens

Für das Wichtige. Im Leben.

Für das Wichtige. Im Leben.

■ Gut, dass wir uns kennenlernen

Jeder Bewohner kommt mit seiner persönlichen Lebensgeschichte zu uns. Sie spielt für uns eine wichtige Rolle, denn sie liefert uns Anhaltspunkte für einen wertschätzenden Umgang mit dem Bewohner und macht eine individuelle Pflege und Betreuung erst möglich.

Die Kenntnis seiner Lebensumstände bietet uns die Chance, ein Umfeld zu schaffen, das sich seinen Bedürfnissen anpasst. Seiner Angst und Orientierungslosigkeit setzen wir eine Atmosphäre von Sicherheit und Geborgenheit entgegen. Ein vertrauter Alltag mit wiederkehrenden Angeboten hilft dabei.

Unser Ziel ist es, gewohnte Aktivitäten der Bewohner zu bewahren und ihre Fähigkeiten zu fördern. Dabei stehen die Bedürfnisse des Einzelnen stets im Mittelpunkt: Es ist seine Erlebniswelt, in der er sich zuhause fühlen soll. Wir lassen ihn mit seinen Gefühlen nicht allein, denn nur so findet er Anerkennung – die beste Grundlage für Lebensqualität!



■ Klasse, dass wir Feste feiern

Unsere Mitarbeiter kümmern sich intensiv um die Bewohner, begegnen ihnen mit Respekt und vermitteln ihnen so ein Gefühl der Vertrautheit. Bei der Auswahl der Angebote steht das Wohlbefinden des Einzelnen stets im Mittelpunkt. Dabei gibt es nicht „die eine“, für alle optimale Betreuungsform. Wir bieten stattdessen ein Spektrum individueller Angebote, die an die Ausprägung der Demenz, die soziale Situation, die Begleiterkrankung und die Wünsche des Bewohners angepasst sind. Das vertraute Miteinander ermöglicht es, dass wir auch Urlaubsreisen anbieten, und der enge Kontakt zur Kirchengemeinde „Maria Rosenkranz“ lässt unsere Bewohner auch im Alltag am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

Der Bewohner ist Teil seiner Familie. Deshalb ist der enge Kontakt zu Angehörigen für ihn und uns unverzichtbar. Wir pflegen den intensiven Kontakt zu den Angehörigen und beziehen sie in unsere Arbeit mit ein.

■ Bemerkenswert, dass wir besonders sind

Demente Menschen leben und erleben ihre eigene Realität. Herkömmliche Wertvorstellungen und Tabus können für sie ungültig geworden sein. Für uns gilt: Wir akzeptieren alle Bewohner so, wie sie sind. Belehrungen und Ermahnungen haben bei uns keinen Platz. Die Erlebniswelt unserer Bewohner zählt.

Ihrer Realität begegnen wir immer mit Respekt. Wir nehmen Rücksicht auf ihre Fähigkeiten, aber auch auf ihr Unvermögen und schaffen ein Umfeld mit sicheren und dabei möglichst großen Freiräumen. Freiraum im wahrsten Sinne des Wortes bietet gerade Bewohnern mit starkem Bewegungsdrang unser großer, geschützter Garten. Wo Bewohner die Fähigkeit haben zu entscheiden, überlassen wir ihnen die Entscheidung. Wenn sie Marmelade auf die Bratwurst streichen, irritiert uns das nicht. Auch dem Pantoffel im Kühlschrank begegnen wir mit Gelassenheit, schließlich leben unsere Bewohner viel zufriedener, wenn wir ihr Verhalten akzeptieren.

